

Kinderkrankenpflege im häuslichen Umfeld.

-meine Berufung-

Liebe Familien,
mein Name ist Daniela Rost, seit 1998 examinierte Kinderkrankenschwester. Seit 16 Jahren bin ich mit Leidenschaft in der ambulanten Kinderintensivpflege tätig. Mit diesem Beitrag möchte ich Sie gerne über meine Arbeit informieren, und gleichzeitig darüber, dass Sie als betroffene Familie auch die Möglichkeit einer freiberuflichen Kinderkrankenschwester im Gegensatz, oder zusätzlich zum Pflegedienst haben.



„In der langjährigen Versorgung intensivpflichtiger, zum Teil schwerst mehrfach beeinträchtigter Kinder in ihrem familiären Umfeld, habe ich meine persönliche Berufung gefunden. Die Arbeit in der häuslichen Umgebung pflegebedürftiger Kinder ist eine sehr besondere Situation. Ebenso ist es eine herausfordernde und gleichzeitig wundervolle Arbeit, die niemals nur das Kind alleine betrifft, sondern die ganze Familie mit all ihren Bedürfnissen in den Fokus stellt.“

Bekommt eine Familie die lebensverändernde Diagnose ihres Kindes entweder schon in der Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt, stellt das die ganze Familie auf den Kopf. Alle Familienmitglieder sind involviert, und jeder geht unterschiedlich mit der Situation um. Dies wird zu einer psychischen Belastung für die ganze Familie. Eine gute Unterstützung verschiedener Fachbereiche ist daher dringend notwendig, um der Familie Rückhalt und Stabilität im Umgang mit ihrem kranken Kind zu geben. Die Familien sollten schnellstmöglich die Möglichkeit haben diese Hilfe einzufordern und auch zu bekommen. Einen Fachbereich dieser Unterstützung kann ich als freiberufliche Kinderkrankenschwester abdecken. Meine Aufgabe ist es die Familie größtmöglich, auf ihre Bedürfnisse abgestimmt, zu unterstützen. Bei Bedarf auch die komplette Pflege des Kindes zu übernehmen. Als freiberufliche Kinderkrankenschwester kann ich die Familie sofort im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt begleiten. Zunächst als Überleitung durch

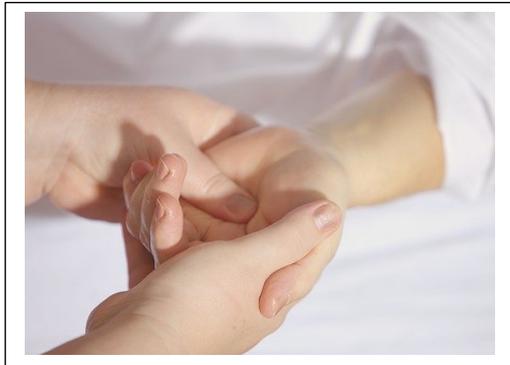
sozialpädiatrische Zentren, später bei Verhinderungspflege bei Pflegegraden oder als Einzelfachkraft statt Pflegedienst.

Freiberufliche Kinderkrankenschwester vs. Pflegedienst

Durch viel Erfahrung in der häuslichen Versorgung konnte ich feststellen, wie auch oben in meinem Zitat beschrieben, daß es niemals nur um das erkrankte Kind geht, sondern diese Arbeit die ganze Familie betrifft. Die pflegerische Versorgung eines erkrankten Kindes bedeutet für die Eltern, dass sie sich einer anderen Lebensaufgabe stellen müssen wie ursprünglich gedacht, sowie ein hohes Maß an organisatorischer, psychischer und emotionaler Herausforderung dieser besonderen Situation. Arbeitet man als Kinderkrankenschwester in so einer Familie, erlebt man diese Herausforderung hautnah mit.

Die Versorgung des Kindes beinhaltet also auch auf die Bedürfnisse aller Familienmitglieder zu achten und angemessen darauf zu reagieren.

Lange Jahre war ich bei Kinderintensiv-
pflegediensten angestellt. Durch diese
Anstellung habe ich in den letzten Jahren
deutlich zu spüren bekommen was der
Fachkraftmangel besonders für Familien
mit lebensbedrohlichen Erkrankungen des
Kindes bedeutet. Der ständige Wechsel des
Pflegepersonals und das Ausfallen von zu-
stehenden Pflege-
stunden werden
zusätzlich zu einer
Belastung im Alltag.
Mit dieser Problematik
sollten sich die
Familien in ihrer
Situation eigentlich gar
nicht befassen müssen.



Eine Freiberuflerin kann beispielsweise in
diese Versorgungslücken springen und
Ausfall kompensieren damit die Familie
kontinuierlich unterstützt wird. Da die
häusliche Versorgung eine gute Beziehung
und Zusammenarbeit mit der Familie
voraussetzt, sollte das Ziel aber eine
langjährige Versorgung sein.

Hinzu kommt, dass einige Pflegekräfte die
häusliche Versorgung „versuchen“ wollen,
dann aber schnell
feststellen, dass es
einen deutlichen
Unterschied zur Arbeit
im Krankenhaus
darstellt. Im
Krankenhaus gibt es
Standards, die es zwar in der häuslichen
Pflege auch gibt, aber völlig anders
betrachtet und ausgeübt werden. Es muss
spontaner, und speziell auf das Kind
abgestimmt gepflegt werden. Dies

**Nimm Dir alle Zeit Deinem Kind
zuzuhören, wenn es Dir seine Welt
erklärt, denn in Deiner Welt möchtest
Du auch gehört werden.**

(URSULA SCHACHSCHNEIDER)

bedeutet hohe Flexibilität, Bereitschaft zu
außergewöhnlicher Abstimmung mit der
Familie,
hohe Verantwortung und das Wichtigste:
ganz viel Empathie.
Hierzu ein Beispiel aus meiner Arbeits-
praxis:

Ein tracheotomiertes
vierjähriges Mädchen mit
einer Muskelerkrankung
möchte an einem Morgen
plötzlich nicht mit mir in
den Kindergarten. An
diesem Tag war eine
Turnstunde. Ihr Argument
war, dass sie sehr traurig
sei, da die anderen Kinder
schneller klettern können

als sie. Sie hat den Wunsch geäußert, mit
mir an diesem Morgen zum Spielplatz zu
gehen um klettern zu üben. Erst am
anderen Tag wolle sie wieder in die Kita. In
Ab-sprache mit der Mutter und Telefonat
mit der Kita, bin ich ihrem Wunsch
nachgekommen und wir sind mit Sack und
Pack (komplettes medizinisches/
pflegerisches Equipment) zum Spielplatz
aufgebrochen wo wir einen fröhlichen und
für sie sehr erfolgreichen Vormittag
verbrachten....

Dieses Spektrum,
welches man benötigt,
um in der ambulanten
Kinderkranken-pflege
zu arbeiten
unterschätzen viele

Pflegekräfte und kehren schnell in den
klinischen Bereich zurück. Diese Erkennt-
nisse haben mich dazu gebracht mich von
einer Anstellung bei Pflegediensten zu
trennen, und freiberuflich zu arbeiten

„Freiberuflichkeit bedeutet frei sein, seine Berufung zu leben“

Über einen Besuch auf meiner Homepage <https://daniela-rost.de> würde ich mich freuen.

Daniela Rost
Geersbüschke 6
48268 Greven

0172-3723281
kontakt@daniela-rost.de
<https://daniela-rost.de>